

Unitätsgebetswacht – in Bad Boll am Samstag, dem 28. März 2026

von 7 bis 12 und von 19 bis 24 Uhr – oder zu einer selbst gewählten Zeit.

Gebetsanliegen

**Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten;
und seine Gebote sind nicht schwer.**

(Lehrtext 1. März 2026 – 1. Johannes 5,3)

Lied: Die Liebe wird uns leiten, / den Weg bereiten / und mit den Augen deuten / auf
mancherlei, / ob's etwa Zeit zu streiten, / ob's Rasttag sei. / Wir sehen schon von
weitem / die Grad und Zeiten / verheißner Seligkeiten: / nur treu, nur treu! *Nikolaus
Ludwig von Zinzendorf +1760, BG 550, 2; Mel. 288*

Wir lebten in einer zunehmend unberechenbaren Welt. Vieles, was wir uns nicht vorstellen konnten, wird Realität. Die alte Ordnung gilt oftmals nicht mehr. Neue Formen der Rede und des Regierens treten auf. Freundschaften und Beziehungen zählen nicht mehr. Macht und Gewalt wird zum Mittel des Handelns. Wie gehen wir mit dieser Unsicherheit um? Wie gehe ich mit dieser Unsicherheit um? Wie können wir beurteilen, was dort Neues passiert?

Es ist gut, dass uns der Lehrtext am Unitätsgedenktag, am 1. März, hier deutlich Weisung gibt: Haltet seine Gebote; und seine Gebote sind nicht schwer. Das alte und das neue Testament berichten vielfach von den Grundsätzen von Gottes Geboten. Das sind Gerechtigkeit, Frieden, Barmherzigkeit, Vergebung. Damit können wir durch das Leben gehen. Damit können wir beurteilen, ob das, was gerade in der Welt passiert, Gottes Wille ist oder nicht. Damit können wir Orientierung finden in einer unberechenbarer werdenden Welt. Seine Gebote mögen unser Gebet und unser Handeln bestimmen.

Die Welt

* Wir denken an alle Menschen, die unter der Unsicherheit der Welt leiden; die Angst haben angesichts der vielen Herausforderungen auf unserer Welt.

* Wir denken an alle Menschen, die von Gewalt, Krieg und Vertreibung betroffen sind, die Familie verloren haben, die nicht wissen, wie es ihren nächsten Verwandten geht. Wir denken besonders an die Menschen in Israel und Palästina und in der Ukraine, aber auch an die anderen Konfliktregionen, die nicht so sehr im Fokus stehen.

* Wir denken an alle Menschen, die besonders vom Klimawandel betroffen sind, weil ihre Regionen unter Starkregen oder Dürre leiden, die ihre Felder unbrauchbar machen und zu anderen Naturkatastrophen führen.

* Wir denken an alle Menschen, die in Trauer sind und sich allein und verlassen vorkommen.

* Wir danken für alle Menschen, die sich für Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und somit die Lebensgrundlage für alle Menschen auf dieser Welt im Blick haben.

* Wir danken für alle Menschen, die sich für Demokratie, Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Glaubensfreiheit einsetzen. Sie setzen oftmals ihr Leben und ihre Existenz dafür ein. Sie sind Vorbilder für unser Handeln.

* Wir danken für alle Menschen, die gegen Ungerechtigkeit in unserer Welt aufstehen und für Gottes Willen eintreten.

* Wir bitten für die Kirchen der Welt, dass sie ein ökumenisches Zeichen der Versöhnung, der Barmherzigkeit und des Friedens in einer zerrissenen Welt darstellen.

* Wir bitten für alle Regierenden der Welt, dass sie in Weisheit und Verständnis regieren und sich von Gottes Geboten leiten lassen.

Lied: Nun danket all und bringet Ehr, / ihr Menschen in der Welt, / dem, dessen Lob der Engel Heer / im Himmel stets vermeld't.

Er gebe uns ein fröhlich Herz, / erfrische Geist und Sinn / und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz / ins Meeres Tiefe hin.

Er lasse seinen Frieden ruhn / auf unserm Volk und Land; / er gebe Glück zu unserm Tun / und Heil zu allem Stand. *Paul Gerhardt +1676, BG 15, 1.5.6; Mel. 49.1*

Die Brüder-Unität

o Wir danken für alles, was uns weltweit verbindet: Die *Losungen*, die *Unitätsgebetswacht*, der *Grund der Unität* und vieles andere. Wir danken für das englischsprachige online-Gesprächsangebot *Moravians in Conversation*.

o Wir danken für die Verbundenheit in unserer weltweiten Brüder-Unität, dass wir Vieles miteinander teilen: Gebete füreinander, Informationen übereinander, Gespräche miteinander, finanzielle Gaben, wo es nötig ist.

o Wir danken für alle Unitätsgremien, die durch ihre Arbeit die Zusammengehörigkeit stärken und Verständnis füreinander fördern.

o Wir danken für alle Schwestern, die mit ihrem oftmals ehrenamtlichen Dienst die Brüder-Unität beleben. Wir danken für die Verantwortung die sie in den Gemeinden übernehmen, für soziale Hilfe und Gemeinschaft. Wir danken für die *Womens Consultation* in Arusha/Tansania.

o Wir danken für die Arbeit der Mitarbeiterinnen im *Star Mountain Rehabilitation Center* (Sternberg) in Palästina. Schon seit langer Zeit geben sie Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen einen geregelten Alltag, Schutz und Vertrauen, obwohl sie in zunehmend gefährlicher Umgebung leben.

o Wir danken für die Arbeit in den Archiven der Brüder-Unität, besonders im *Unitäts-Archiv* in Herrnhut.

o Wir danken für die Arbeit der Stiftung *Moravian Church Foundation*, die durch ihre finanziellen Gaben das Leben in der Unität und die theologische Ausbildung fördert.

- Wir bitten, dass sich die Brüder-Unität auch weiterhin für die weltweite Ökumene einsetzt, dass sie gemeinsam mit den Kirchen der Welt für Gottes Gebote eintritt, für Frieden, Verständigung und Gerechtigkeit.

- Wir bitten für die *Missionsprovinz South Asia*, dass sie ihre Struktur und Arbeitsweise findet, um Menschen in den Gemeinden und Schulen zu erreichen.

- Wir bitten für die vielfältige Missionsarbeit weltweit, besonders für die Geschwister in Myanmar und Uganda, wo kleine Brüdergemeingruppen entstehen, die sich in den Dienst Gottes stellen.

- Wir bitten für die Mitarbeitenden des *Star Mountain Rehabilitation Center*, Sternberg, die immer mehr der Gewalt von extremistischen Siedlern ausgesetzt sind, die oft unter dem Schutz von Soldaten Unrecht begehen und dafür nicht rechtlich belangt werden.

- Wir bitten für die vielen Kindergärten, Schulen, Berufsschulen und anderen diakonischen Einrichtungen in der Brüder-Unität. Sie erreichen vielen Menschen auch außerhalb unserer Gemeinden und sind ein Zeichen von Gottes Liebe für alle Menschen.

- Wir bitten für Br. Jørgen Bøytler, *Unity Board Administrator*, und Schw. Roberta Hoey, *Chairperson* des *Unity Boards* im weltweiten Unitäts-Leitungs-Organ, die mit ihrer Arbeit die Verständigung und Einheit innerhalb der Brüder-Unität stärken.

- Wir bitten für alle, die reisen müssen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, um sich zu begegnen, um gemeinsam zu planen, dass sie Visa erhalten und sicher unter deinem Schutz reisen.

- Wir bitten für eine glaubwürdige und verantwortungsvolle Kommunikation innerhalb der Brüder-Unität. Lass uns nicht auf Vorurteile, einfache Meinungen und Fake News hereinfließen. Lass uns einander zuhören mit versöhnendem Herzen.

- Wir bitten für den Dienst der Bischöfinnen und Bischöfe in der Brüder-Unität in Fürbitte, Zuspruch, Seelsorge und Konfliktbewältigung in den verschiedenen Weltregionen.

Lied: Herz und Herz vereint zusammen / sucht in Gottes Herzen Ruh. / Lasset eure Liebesflammen / lodern auf den Heiland zu. / Er das Haupt, wir seine Glieder, / er das Licht und wir der Schein, / er der Meister, wir die Brüder, / er ist unser, wir sind sein.

Einer helfe doch dem andern, / auf dem rauen Kreuzespfad / unserm Heiland nachzuwandern, / der für uns gelitten hat. / Einer soll den andern wecken, / alle Kräfte Tag für Tag / nach Vermögen dran zu strecken, / dass man ihm gefallen mag. *Nikolaus Ludwig von Zinzendorf +1760, Christian Gregor +1801, BG 454, 1.4; Mel. 309.1*

Afrikanische Region

o Wir danken für die vielfache Missionsarbeit in Ostafrika durch die diakonischen Projekte in Sambia, Malawi, Tansania und den Anrainerstaaten. Wir danken für die institutionellen und privaten Geldgeber dafür.

o Wir danken für die erfolgreiche Arbeit im neuen Frauenzentrum *Atsikana Walani Technical College* in Malawi, das nun Frauen die Möglichkeit bietet, sich in gesicherter Umgebung zu entfalten und eine Ausbildung zu erhalten. Wir danken für die Hoffnung, die damit verbunden ist.

o Wir danken für die Krankenhäuser, die die *Moravian Church in Tanzania* betreibt. Durch sie erhalten viele Menschen gerade in abgelegenen Landesteilen medizinische Hilfe. Wir danken allen Mitarbeitenden für diesen wichtigen menschlichen Dienst.

- Wir bitten für die Menschen in Tansania, die bei den Demonstrationen nach den Wahlen Ende Oktober 2025 Freunde verloren haben, Gewalt ausgesetzt waren und in Unsicherheit und Angst leben müssen.

- Wir bitten für die neuen Kirchenleitungen und Bischöfe in einigen Provinzen Tansanias, dass sie mit Kraft, Weisheit und Gottes Geist ihre Entscheidungen treffen und ihre Wege gehen.

- Wir bitten für den neuen Kindergarten *Kiboje* auf Sansibar, der den Namen *Mwangaza Academy* trägt. Hier spielen und lernen Kinder mit und ohne Behinderung erstmals zusammen.

Lied: Asante sana Yesu, / asante sana Yesu, / asante sana Yesu moyoni / asante sana Yesu, / asante sana Yesu, / asante sana Yesu moyoni.

Danke sehr, Jesus, – von Herzen. / Ich lebe nicht ohne Jesus – im Herzen. / Die Sünden werden vergeben – im Herzen. / Die Kranken werden gesund – im Herzen. / Uns wird Frieden gegeben – im Herzen. / Danke sehr, Jesus, – von Herzen. *aus Tanzania, BG 1043; Mel. 219, dt. Übersetzung nicht singbar*

Amerikanische Region

o Wir danken für den *Giving Tuesday*, an dem in vielen Gemeinden der USA für ein Projekt gesammelt wurde und viel Geld zusammenkam, das 2025 für Kuba bestimmt war.

o Wir danken für die *Moravian Youth Convo 2025*, bei der viele Jugendliche aus der amerikanischen Region zusammenkamen und voneinander lernten.

o Wir danken für die Arbeit des *Board of World Mission*, das viele wichtige Projekte in ärmeren Weltteilen finanziert und begleitet und in den USA über die Situation in den Ländern berichtet. Wir danken für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den europäischen Missionsorganisationen.

- Wir bitten für die Geschwister in Alaska, die an vielen Orten vom Taifun *Halong* betroffen sind, der Regionen und Orte verwüstet hat.

- Wir bitten für die Gemeinden und Mitglieder, die sich tagtäglich für die Rechte von Migranten einsetzen, sie schützen und Unrecht ihnen gegenüber anprangern.

- Wir bitten für die Menschen in den USA, die weiterhin in einer stark polarisierten Gesellschaft leben, die wenig Verständnis füreinander aufbringt und keine Kompromisse kennt. Gib versöhnenden Worten Kraft und Mut.

Lied: Schenk du uns, Gott, Versöhnlichkeit, / dass wir, wenn Meinung uns entzweit, / in andern die Geschwister sehn, / im Streite noch zusammenstehn.

Gott, schenke Freiheit, Fried und Recht / dem ganzen menschlichen Geschlecht. / Dich preise unser Lobgesang / vom Aufgang bis zum Niedergang. 1849 *Philadelphia* (Carl Rudolf Demme? +1863), BG 105, 3.5; Mel. 73.9

Karibische und lateinamerikanische Region

o Wir danken für das *Bethlehem Moravian College BMC* in Malvern/Jamaica, das vielen jungen Menschen eine Ausbildungsmöglichkeit gibt. Wir danken, dass sie angesichts der Zerstörungen durch den Hurrikan Melissa gleich zur tätigen Hilfe geschritten sind.

o Wir danken für die Geschwister in Suriname, die mit ihren Gemeinden und diakonischen Einrichtungen die surinamische Gesellschaft prägten und prägen und die damit ein Zeichen von Gott gewollter gesellschaftlicher Verantwortung sind.

o Wir danken für die Arbeit der Geschwister in Costa Rica, die trotz ihrer Kleinheit für ein weltweit verbundenes Miteinander innerhalb der Unität eintreten.

- Wir bitten für die Geschwister auf Jamaica und Cuba, die durch den Hurrikan *Melissa* schwer getroffen wurden, deren Häuser zerstört sind und deren Kirchen oftmals nicht mehr nutzbar sind. Lass uns zusammenstehen, uns von dem Leid anrühren und Zeichen der Verbundenheit schicken durch Gebete und finanzielle Gaben.

- Wir bitten für den Versöhnungsprozess in Nicaragua, der begonnen hat, aber noch nicht zu dem gegenseitigen Vertrauen geführt hat, dass beide Seiten zusammenkommen können. Gib deinen Geist der Versöhnung.

- Wir bitten für die Mitarbeitenden der *Clinica Evangelica Morava* in Ahuas/Honduras, die mit ihrem Dienst den Menschen in der abgelegenen Region ein Mindestmaß an gesundheitlicher Versorgung ermöglichen.

Lied: Lasst uns danken unserm Gott, lasst uns danken. - (span.) Demos gracias al Señor, demos gracias; / demos gracias al Señor. / Demos gracias al Señor, demos gracias; / demos gracias al Señor.

Y por las tardes las flores cantan las alabanzas a Cristo Salvador; / y tú, hermano, ¿porqué no cantas las alabanzas a Cristo Salvador?

Und wenn am Abend die Blumen singen zu Gott, dem Schöpfer, und Christus, unserm Herrn, / warum dann solltest du nicht einstimmen in dieses Loblied zu Christus, unserm Herrn? *aus Lateinamerika (span.) / 2007 * Volker Schulz, BG 1041,2; Mel. 301*

Europäische Region

o Wir danken für die langjährige Tätigkeit der Direktionsmitglieder, die nun ihren Dienst beendet haben.

o Wir danken für die gute und wichtige organisatorische Arbeit an den Verwaltungsstandorten Bad Boll, Herrnhut und Zeist für die vielfältige Arbeit der Direktion und der Mitarbeitenden.

o Wir danken für die Menschen, die neu den Dienst in unserer Kirche angetreten haben, die Vikare, die Mitarbeitenden an den Verwaltungsstandorten, den Mitarbeitenden an den Verwaltungsstandorten, den Mitarbeitenden an den Schulen. Gib Mut und Kraft, unsere Kirche mitzugestalten.

o Wir danken für alle Ehrenamtlichen in den Gemeinden und Einrichtungen, die mit viel Engagement, Zeit und Kraft unsere Kirche lebens- und liebenswert machen.

o Wir danken für alle, die einen Freiwilligendienst tun und damit Brücken schlagen zwischen Ländern, Kulturen oder sozialen Gruppen.

o Wir danken für die Mitarbeitenden in den diakonischen Stiftungen *Herrnhuter Diakonie* und *Diakonissenanstalt Emmaus*. Wir danken den Mitarbeitenden im Gästehaus *KOMENSKÝ*.

o Wir danken für die Jugendbeauftragten und alle jugendlichen Engagierten, die versuchen, unsere Jugendarbeit attraktiv zu halten und Menschen für unsere Kirche zu gewinnen.

o Wir danken für die Mitarbeitenden der Fundraising-Abteilung, die es durch ihren Dienst ermöglichen, dass wir genügend finanzielle Gaben für unsere Kirche und unsere Einrichtungen haben.

o Wir danken für das Social-Media-Team und *BG Online*, die mit ihrer Arbeit viele Mitglieder, aber auch Freundinnen und Freunde unserer Kirche erreichen und begeistern.

o Wir danken für alle, die sich intensiv auf den Weg gemacht haben, darüber nachzudenken, wie wir uns als kleiner werdende Kirche so aufstellen, dass wir weiterhin unsere Aufgabe an unseren Mitgliedern und der Gesellschaft wahrnehmen können. Wir danken auch für manche kontroverse Diskussion.

o Wir danken für die Jugendbegegnungen 2025 zwischen Südafrika und Deutschland, bei der sich junge Menschen aus beiden Ländern über Demokratie ausgetauscht haben, wie wichtig und gefährdet sie in beiden Ländern sein kann.

o Wir danken für die wichtige und intensive Zusammenarbeit der brüderischen Missionsorganisationen in Europa: *British Mission Board (BMB)*, *Brodremenighedens Danske Mission (BDM)*, *Föreningen Evangeliska Brödrakyrkans Vänner (FEBS)* – in Schweden, *Herrnhuter Missionshilfe (HMH)*, *Mission 21* und *Herrnhuter Mission in der Schweiz (HM)*, *Zeister Zendingsgenootschap (ZZF)* – in den Niederlanden.

- Wir bitten für die neu zusammengesetzte Direktion um Kraft und Weisheit für die vielfältigen Leitungsaufgaben, die sie zu bewältigen haben. Wir bitten um gelingende Zusammenarbeit und Segen für ihre Arbeit.

- Wir bitten für die Synode 2026, die im September tagt. Gib ihr die Kraft und den Mut, in dieser unsicheren Zeit ihre Entscheidungen an deinen Geboten auszurichten.

- Wir bitten für die *European Women's Conference 2026*, die im Mai in England stattfindet.

- Wir bitten für die Geschwister in Albanien, die immer wieder mit Unwettern wie Überschwemmungen konfrontiert werden.

- Wir bitten für die Gemeinhelferinnen und Gemeinhelfer in den Gemeinden und an anderen Dienststellen, dass sie sich als Dienstgemeinschaft verstehen, die sich gegenseitig stärkt und stützt.

- Wir bitten für die Mitarbeitenden an unseren Schulen, dass sie den anvertrauten jungen Menschen Gottes Grundwerte wie Gerechtigkeit, Vergebung und Wertschätzung menschlicher Individualität vorleben und damit Zeichen setzen gegen Diskriminierung und Gewaltherrschaft des Stärkeren.

- Wir bitten für alle, die sich für den Klimaschutz und für eine gerechte Welt einsetzen wie beispielsweise die *AG Klimaschutz*, die *AG Konziliarer Prozess* oder auch die Missionsorganisationen. Lass sie angesichts der Herausforderungen weltweit nicht verzagen, sondern gib Mit, deine Schöpfung zu bewahren und für eine gerechte Welt einzutreten.

- Wir bitten für alle, die sich mit unserer (Missions-)Geschichte auseinandersetzen, dass ihre Kommunikation Wahrhaftigkeit und Verständnis enthält. Gib offene Ohren, den Anderen zu verstehen, gib Mut, Schuld zu benennen, gib Kraft, mehrere Seiten wertschätzend zu verstehen.

- Wir bitten für alle, die für Frieden, Dialog, Verständnis und Kompromissbereitschaft zwischen Menschen und Völkern einzutreten.

Lied: Wach auf, wach auf, du unser Land! / Du hast genug geschlafen. / Bedenk, was Gott an dich gewandt, / wozu er dich erschaffen. / Bedenk, was Gott dir hat gesandt / und dir vertraut sein höchstes Pfand, / drum magst du wohl aufwachen.

Du solltest bringen gute Frucht, / so du recht gläubig wärest, / in Lieb und Treu, in Buß und Zucht, / wie du solchs selbst begehrest, / in Gottes Furcht dich halten fein / und suchen Gottes Ehr allein, / dass du niemand beschwerest. *Johann Walter +1570, BG 563, 1.2; Mel. 267.9*

An dieser Stelle können persönliche Gebetsanliegen formuliert und das Vaterunser gebetet werden.

Lied: Im Frieden dein, o Herre mein, / lass ziehn mich meine Straßen. / Wie mir dein Mund gegeben kund, / schenkst Gnad du ohne Maßen, / hast mein Gesicht das sel'ge Licht, / den Heiland, schauen lassen.

O Herr, verleih, dass Lieb und Treu / in dir uns all verbinden, / dass Hand und Mund zu jeder Stund / dein Freundlichkeit verkünden, / bis nach der Zeit den Platz bereit' / an deinem Tisch wir finden.

Johann Englisch +1577 / Friedrich Spitta +1924, BG 624, 1.3; Mel. 196

zusammengestellt von Br. Niels Gärtner, Bielefeld, 30.1.2026, für den Bad Boller Gemeindebrief leicht überarbeitet bzw. ergänzt von Br. Albrecht Stammeler